

Verbandswesen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **32 (1916)**

Heft 32

PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

im Kostenvoranschlag von zirka 4000 Fr. Auch dem Antrage der Kirchenpflege betr. Erstellung der elektrischen Kirchen- und Turm-Beleuchtung wurde die Genehmigung erteilt. Das Gemeinde-Waschhaus wird zu einem Gemeinde-Schlachthaus umgebaut.

Amtliche Kollaudation des Hydrantenetzes in Netstal (Glarus). (Korr.) In diesen Tagen ist in Netstal durch eine Abordnung der glarnerischen Regierung die amtliche Kollaudation des im Jahre 1915/16 mit einem Totalkostenaufwand von zirka Fr. 100,000 erweiterten und verbesserten Hydrantenetzes vorgenommen worden. Das gesamte Hydrantenetz umfaßt nun 73 überflur-Hydranten, wovon 54 auf die Gemeinde selbst und 19 auf die außerhalb des Dorfes gelegenen Stablflemente und den Weiler Leuzingen entfallen. Das Netz reicht bis zur Kalkfabrik des Herrn Poppi und zur untern Papierfabrik der Herren Gebrüder Zweifel. Das alte Reservoir mit einem Inhalt von nur 300 m³ genügte für die projektierte Anlage bei welchem nicht mehr und es wurden darum zwei neue Reservoirs mit je 250 m³ Fassungsraum in Aussicht genommen und am Eingang ins Klöntal erstellt. Diese beiden Reservoirs beziehen das nötige Wasser von den naheliegenden Kohlgrübl- und Faulenkopf-Quellen. Dagegen wird das alte Reservoir nunmehr mit dem Überlaufwasser der beiden neuen Reservoirs gespeist. Die gesamten Reservoir-Anlagen erzeugen nun im Oberdorf einen Druck von 8 Atmosphären, während derselbe im Unterdorf 10¹/₄ Atmosphären beträgt. Dieser Druck genügt vollaus, um bei einem eventuellen Brandfälle die feuerretardierenden Wasserstrahlen bis in die entlegensten Punkte des ganzen Netzes kraftvoll zu leiten. Der Wasserzulauf der beiden aus dem Kohlgrübl und Faulenkopf kommenden Quellen beträgt 1100 bis 1200 Minutenliter. Die technische Leitung der bezüglichen Arbeiten befand sich in den Händen von Herrn Ingenieur C. Schmid in Weesen, während die Arbeiten selbst von der aus einheimischen Handwerksmeistern zusammengesetzten Unternehmerfirma Stöckli, Michel und Sauter ausgeführt wurden. Die Kollaudation zeltigte ausgezeichnete Resultate.

Baselstädtische Baulkredite. Der Große Rat bewilligte 15,250 Fr. Nachkredite an die Straßenbahn und die Universität und wies das Expropriationsbegehren für den Landerwerb zur Vergrößerung des Gemeindehauses in Riehen an eine Kommission. Ferner bewilligte er für die Erweiterung der Wasergasanlage in der Gasfabrik 120,000 Fr.

Bauliches aus Büttschwil (St. Gallen). Das Stablflement Büttschwil der A.-G. Birnstiel Lanz & Cie. in Wattwil ist käuflich an die Firma Max Wirt & Co., Spinnerei Dietfurt übergegangen. — Die Fabrik soll baulich erweitert werden, womit die beste Garantie für unge störte Weiterbeschäftigung aller Angestellten und Arbeiter gegeben ist. Die Betriebsübernahme durch die neue Firma erfolgt Anfang Juli 1917.

Bauliches aus Ebnat-Kappel. Die Bürstfabrik Ebnat-Kappel, die zurzeit über 100 Arbeiter beschäftigt, läßt gegenüber der Bahnanlage einen umfangreichen Neubau erstellen, da die bisherigen Räumlichkeiten dem stets wachsenden Unternehmen nicht mehr zu genügen vermögen.

Über die Wasserversorgung von Seon (Aargau) wird berichtet: Die Einwohnergemeindeversammlung war vor die wichtige Entscheidung gestellt, ob die projektierte allgemeine Wasserversorgung ohne Unterbrechung fertig zu erstellen sei.

Die im Anfang des Jahres beschlossene Quellaussassung ist nun vollendet. Es drängte sich deshalb die Frage auf, ob in Anbetracht der seither erhöhten Eisen-

preise günstigere Verhältnisse abzuwarten seien, oder ob die Weiterführung sofort an die Hand genommen werden soll. Im Namen der Wasserversorgungskommission gab Herr Hans Berner Aufschluß über die durch die Herren Gebr. Meyer aus Brugg ausgeführten Quellaussassungen und die Leistungen des Staates an das auf ungefähr 300,000 Fr. zu budgetierende Gesamtprojekt. Die Gesamtwassermenge der gefaßten Quellen beträgt 300 Minutenliter. Die staatliche Subvention erhöht sich mit 10,000 Fr. außerordentlichem Beitrag auf 32,000 Fr. Die Brandversicherungskasse gewährt ein Darlehen von 100,000 Fr. zu 4¹/₂ %.

Weil der Krieg eine bedeutende Erhöhung der Röhren- und Zementpreise verursachte, erklart der Voranschlag eine sehr ungünstige Veränderung. Daher lag die Verjuchung nahe, für die Ausführung den längst ersehnten Völkerrfrieden abzuwarten. Ob dieser aber eine baldige Reduktion der Eisenpreise bringt, ist in Anbetracht der starken Verschuldung der Staaten sehr fraglich. Eine bezügliche Prognose wagte im Interesse einer vorteilhaften Ausführung niemand zu stellen.

Deshalb beschloß die Gemeindeversammlung diskussionslos, es seien die Arbeiten an der Wasserversorgung mit Hydrantenanlage ohne Unterbrechung zu Ende zu führen.

Bauliches aus dem aargauischen Wynental. In Reinach herrscht gegenwärtig, trotz der bösen Zeit, eine große Bautätigkeit. Zwei große Gebäude, das eine auf dem linken, das andere auf dem rechten Ufer der Wyna, werden erstellt und gehen bald ihrer Vollendung entgegen. (Eine Hellsarmeekapelle, sowie eine Kapelle der Albrechtsbrüder.) Die Kanalkation der Wyna bei der Dele wird, trotz des ziemlich hohen Wasserstandes ausgeführt, und die Ufermauern trotz großen Hindernissen gebaut.

Kirchen-Renovation in Sirmach (Thurgau). Man schreibt der „Thurg. Ztg.“: An der hiesigen paritätischen Kirche wird gegenwärtig eine größere Renovation vorgenommen, welche bald der Vollendung entgegengeht. Die drei aus Sandstein gebauten Treppen, welche zum Hauptportal führen, werden durch granitene ersetzt. Da das Hauptportal an der Westfront liegt und somit sehr Sturm und Regen ausgesetzt ist, wird ein kleiner Vorbau angebracht. Die langandauernden Kriegswirren haben die Kirchbaufrage, für deren rasche Lösung vor dem Kriege eifrig gearbeitet wurde, wahrscheinlich für viele Jahre hinaus verschoben. Daß später wenn wieder geordnete Verhältnisse eingetreten sind, eine neue Kirche gebaut wird, ist eine unumstößliche Tatsache. Die knappen Raumverhältnisse, namentlich des katholischen Teils der Kirchengemeinde drängen nach Ausführung des Planes. Die alte Kirche wird an die evangelische Kirchengemeinde übergeben zu einem verhältnismäßig niedrigen Preise, wie das früher schon vorgesehen war. Der katholische Teil verfügt schon über ganz bedeutende Kapitalien, die als Reserven beim Neubau gute Dienste leisten. Beide Konfessionen werden sich mit den bestehenden Verhältnissen noch eine zettlang gedulden müssen, bis dann bessere Tage eine richtige Lösung der schwebenden Fragen bringen.

Verbandswesen.

Eine Sektion Thurgau des schweizerischen Bau-meisterverbandes wurde unter dem Präsidium von Baumeister Freiemuth (Frauensfeld) gegründet. Eine der ersten Aufgaben der neuen Sektion wird sein, Mittel und Wege zu suchen, um die darniederliegende Bautätigkeit wieder zu heben.